

Morgengebet in der Woche vom 29. September bis zum 5. Oktober

O Herr, öffne meine Lippen,
damit mein Mund dein Lob verkünde.
Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe;
denn von ihm kommt meine Hoffnung.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Halleluja. Amen.

Lied – EG 414

1. Lass mich, o Herr, in allen Dingen / auf deinen Willen sehn und dir mich weihn; / gib selbst das Wollen und Vollbringen / und lass mein Herz dir ganz geheiligt sein. / Nimm meinen Leib und Geist zum Opfer hin; / dein, Herr, ist alles, was ich hab und bin.
2. Gib meinem Glauben Mut und Stärke / und lass ihn in der Liebe tätig sein, / dass man an seinen Früchten merke, / er sei kein eitler Traum und falscher Schein. / Er stärke mich in meiner Pilgerschaft / und gebe mir zum Kampf und Siege Kraft.
3. Lass mich, solange ich hier soll leben, / in gut und bösen Tagen sein vergnügt / und deinem Willen mich ergeben, / der mir zum Besten alles weislich fügt; / gib Furcht und Demut, wann du mich beglückst, / Geduld und Trost, wann du mir Trübsal schickst.
4. Ach, hilf mir beten, wachen, ringen, / so will ich dir, wenn ich den Lauf vollbracht, / stets Dank und Ruhm und Ehre bringen, / dir, der du alles hast so wohl gemacht. / Dann werd ich heilig, rein und dir geweiht, / dein Lob verkündigen in Ewigkeit.

T: Georg Joachim Zöllikofer 1766
M: Hamburg 1690 / Halle 1704

Psalm 142

Ich schreie zum HERRN mit meiner Stimme,
ich flehe zum HERRN mit meiner Stimme.
Ich schütte meine Klage vor ihm aus
und zeige an vor ihm meine Not.
Wenn mein Geist in Ängsten ist,
so kennst du doch meinen Pfad.

Sie legen mir Schlingen auf den Weg,
den ich gehe.
Schau zur Rechten und sieh:
Da will mich niemand kennen.
Ich kann nicht entfliehen,
niemand nimmt sich meiner an.
HERR, zu dir schreie ich und sage:
Du bist meine Zuversicht, mein Teil im Lande der Lebendigen.
Höre auf meine Klage,
denn ich werde sehr geplagt.
Errette mich von meinen Verfolgern,
denn sie sind mir zu mächtig.
Führe mich aus dem Kerker,
dass ich preise deinen Namen.
Die Gerechten werden sich zu mir sammeln,
wenn du mir wohltust.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Ewiger Gott,
am Morgen des neuen Tages strecke ich mich nach Dir aus.
Deine Liebe möge jede Begegnung durchfluten, die der Tag bringt;
Deine Fürsorge möge alle Schritte geleiten, die zu gehen sind;
Dein Trost möge die Herzen bewegen, die Schweres tragen;
Deine Hingabe möge die Seele ermuntern, im anderen Menschen
Dich selbst zu entdecken.
Herr, guter Gott,
Dein freundlicher Segen strahle auf an diesem Tag
und erfülle ihn mit Deinem Glanz.
Amen.

Mittagsgebet in der Woche vom 29. September bis zum 5. Oktober

Wochenspruch: **Dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, dass der auch seinen Bruder liebe.**

1. Johannes 4,21

Lied – EM 595 „Lass uns den Weg der Gerechtigkeit gehn“

Epheser 5,15-20

Denn die sich vom Geist Gottes leiten lassen,
sind Kinder Gottes.

Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen,
sodass ihr immer noch Furcht haben müsset,
sondern ihr habt den Geist der Kindschaft empfangen,
in dem wir rufen: Abba, Vater!

Der Geist selber bezeugt unserem Geist,
dass wir Kinder Gottes sind.

Sind wir aber Kinder, dann auch Erben,
Erben Gottes und Miterben Christi,
wenn wir mit ihm leiden,
um mit ihm auch verherrlicht zu werden.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Fortlaufende Bibellese

Sonntag:	Psalm 142
Montag:	Jeremia 31,27 – 34
Dienstag:	Jeremia 36,1 – 19
Mittwoch:	Jeremia 36,20 – 32
Donnerstag:	Jeremia 37,1 – 12
Freitag:	Jeremia 38,1 – 13
Sonnabend:	Jeremia 38,14 – 28

Stille

Gebet

Verleihe mir, ich bitte dich,
gütiger Herr und heiliger Vater,
einen Sinn, der dich versteht,
ein Gemüt, das an dir Gefallen findet,
einen Eifer, der dich sucht,
einen Geist, der dich erkennt,
ein Herz, das dich liebt,
eine Seele, die an dich denkt,
ein Tun, das dich verherrlicht,
Ohren, die dich hören,
Augen, die dich sehen,
eine Zunge, die dich preist,
einen Wandel, der dir gefällt,
eine Geduld, die dich erträgt,
eine Ausdauer, die getrost auf dich wartet,
ein vollkommenes Lebensende,
eine beseligende Anschauung
im ewigen Leben.

(Alkuin)

Unser Vater

Segen

Gott, segne uns mit der Sehnsucht,
die uns dich in unserem ganzen Leben suchen lässt.
Amen.

Abendgebet in der Woche vom 29. September bis zum 5. Oktober

**Herr bleibe bei uns; denn es will Abend werden
und der Tag hat sich geneigt.**

In deine Hand lege ich meinen Tag mit allem Schönen und Schweren.

Komm mit deiner Versöhnung in mein Versagen.

Komm mit deinem Licht in meine Fragen und Sorgen.

Komm mit deiner Ruhe in die Unrast unserer Welt.

Öffne du uns den Blick für dein Wirken und Dasein mitten unter uns.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lied - EM 641

1. Abendfrieden senkt sich wieder / tröstlich über Land und Meer, /
webt den Ton der Abendlieder / in die Stille um uns her. / Jubilate!
Jubilate! / Jubilate! Amen. / Webt den Ton der Abendlieder / in die Stille
um uns her.

2. Bald erstirbt das Sonnenfeuer, / Sterne gehen am Himmel auf, /
künden von des Schöpfers treuer / Liebe durch den Zeitenlauf. /
Jubilate! Jubilate! / Jubilate! Amen. / Künden von des Schöpfers
treuer / Liebe durch den Zeitenlauf.

3. Unsre Lasten, unsre Sorgen / legen wir in Gottes Hand. / Jeder
Wunsch ist dort geborgen, / wo in Gott er Ruhe fand. / Jubilate!
Jubilate! / Jubilate! Amen. / Jeder Wunsch ist dort geborgen, / wo in
Gott er Ruhe fand.

4. In den tiefsten Dunkelheiten / leuchten Gottes Sterne auf: / Glaube,
Hoffnung, Liebe leiten / unsern Blick zu ihm hinauf. / Jubilate!
Jubilate! / Jubilate! Amen. / Glaube, Hoffnung, Liebe leiten / unsern
Blick zu ihm hinauf.

T: Samuel Longfellow 1859 („Now, on land and sea descending“)

Dt: Annegret und Walter Klaiber 1999

M: Russisches Volkslied / John Stevenson 1818

Psalm 31, 1-9

HERR, auf dich traue ich,

lass mich nimmermehr zuschanden werden,

errette mich durch deine Gerechtigkeit!

Neige deine Ohren zu mir, hilf mir eilends!

Sei mir ein starker Fels und eine Burg, dass du mir helfest!

Denn du bist mein Fels und meine Burg,

und um deines Namens willen wolltest du mich leiten und führen.

Du wolltest mich aus dem Netze ziehen,

das sie mir heimlich stellten;

denn du bist meine Stärke.

In deine Hände befehle ich meinen Geist;

du hast mich erlöst, HERR, du treuer Gott.

Ich hasse, die sich halten an nichtige Götzen;

ich aber vertraue auf den HERRN.

Ich freue mich und bin fröhlich über deine Güte,

dass du mein Elend ansiehst und kennst die Not meiner Seele

und übergibst mich nicht in die Hände des Feindes;

du stellst meine Füße auf weiten Raum.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Gott, du hast mir diesen Tag gegeben.

Ich lege ihn zurück in deine Hand.

Was mich beunruhigt, lasse ich los,

alle Dinge, alle Menschen, auch mich selbst.

Ich weiß, dass ich geborgen bin und getragen.

Wie ein Kind am Herzen der Mutter,

lass mich schlafen im Schoß der Nacht, bei dir.

Amen.